

von ihrem Verh. zu Hugo erzählt, ist unwahr; *er* hat ihr gesagt (in Aussee) er wolle gehn, sie hat ihn abgehalten;– auch hat sie ihm gesagt: „Wir hätten uns jedenfalls in einander verliebt, auch wenn ich verheiratet gewesen wäre.“

16/2 Mit Mz. Rh. spazieren.– Bei Benedict.– Dora F.– Minnie rasch beim Abschied: Haben Sie Hugo was gesagt? Ich frage nicht weil ich Angst habe!– Bei Strisower.– Risa erklärte mir, wenn ich sie heirate, könnte sie treu sein.

17/2 Nm. Mz. Rh. da.– Abd. spielt sie bei der Petrasch; ich geh nicht hin, weil ich nicht eben jetzt ihren Vater sprechen und ihren Bruder kennen lernen will.– Abds. zu Richard, mit ihm und Paula bei der Partie Clabrias.

18/2 Vm. mit Mz. Rh. spazieren; sie soll gut gespielt haben. Nm. Mz.s Mutter; ich sprach mit ihr über die Reisepläne; dann begleitete ich Mz.; dann Abds. bei Benedict.– Wiederholung von Hugos Stückchen. Ich sass bei Thedi Bauer.– Minnie erzählte mir von ihrem Verh. zu Hugo; er liess sich so viel sagen, „dass es eigentlich schon nicht mehr nett war“, dann, aus Mitleid, sagte sie, wenn sie sich verlieben könne, wäre er einer von denen; aber „ich hab es in dem Moment schon nicht geglaubt – auch wenn wir uns um den Hals gefallen wären, wärs nicht wahr gewesen“.– Immer deutete sie an, dass sie immer nur mich geliebt habe; sprach es aber nicht aus. Später fragte sie nach meiner Affaire; als ich sagte „ernst“ – hatte sie Thränen im Auge . . . „wenn man so lang eine Illusion hat . . .“. Clara L. dort, will „geliebt sein“, wollte auch mit mir fort. Dora F. küsste ich, sie mich auf der Stiege, sie that tief bewegt.– Mit Hugo in der Nacht herumspazierend, über die räthselhafte Sache sprechend.

19/2 Nm. Hugo 2 Stunden da; Nm. mit Mz. Rh. zusammen.

20/2 Mz. Rh. bei mir. Vorm. traf ich Franz Chlum; seine Schwester hätte ihm geschrieben, ich wäre in Graz gewesen.– Carlth. „Cognackönig“.–

21/2 Früh (11) weckt mich Hugo auf, über den Fall Minnie discutiren. Ihm wäre das liebste, wenn sie mich angelogen hätte. Wahrscheinlich ists so: sie hat die Sympathie für mich als stark genug empfunden, um es erlaubt zu halten, ihrem relativen Glück zulieb, das sie durch eine Heirat mit mir zu finden hoffte, die Geschichte mit Hugo in verwischten Farben, selbst entstellt, zu erzählen, da sie fürchtete, die Wahrheit könnte mich endgiltig von ihr entfernen.–

Nm. mit Mz. Rh. ½ Stunde; heut Nachm. soll Mutter mit dem Vater sprechen; sie war nervös im Nachhausegehn.